

Zur feierlichen Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrages zwischen der Großgemeinde Mazsalaca und der Stadt Harsewinkel begrüße ich Seine Exzellenz Māris Kučinskis, Ministerpräsident der Republik Lettland,

Ihre Exzellenz Elita Kuzma, Botschafterin der Republik Lettland,

Frau Inga Skujiņa, stellvertretende Staatssekretärin im Außenministerium der Republik Lettland

Herrn Jānis Baiks, Bürgermeister der Stadt Valmiera,

Frau Anda Catlaka, außenpolitische Beraterin im Büro des Ministerpräsidenten der Republik Lettland,

Herrn Andrejs Vaivars, Pressesprecher im Büro des Ministerpräsidenten der Republik Lettland,

Frau Dace Poggenpohl, Leiterin der Konsular-Abteilung in der Botschaft der Republik Lettland in Deutschland

Herr Oskars Kundziņš, Sicherheit des Ministerpräsidenten

Meines Wissens hatten wir noch nie einen so hochrangigen Staatsgast und noch nie so viel außenpolitische Vertretung im Ratssaal der Stadt Harsewinkel. Wir sind stolz und glücklich, Sie hier begrüßen zu dürfen, Herr Ministerpräsident - Frau Botschafterin.

Die Anwesenheit der Exzellenzen macht deutlich:

Die Partnerschaft zwischen unseren beiden Gemeinden muss etwas sehr besonderes sein, lieber Herr Kollege Harijs Rokpelnis.

Ihnen gilt als Bürgermeisterkollege der Großgemeinde Mazsalaca mein herzlicher Gruß.

Sie werden begleitet durch Herrn Dr. Grandans.

Verehrter Herr Dr. Grandans, als Leiter des Krankenhauses in Mazsalaca haben Sie die Kontakte zu Harsewinkel von Anfang an begleitet. Auch Herr Bekeris, Vorgänger im Bürgermeisteramt in Mazsalaca hat sich in besonderer Weise für die Verbindung zwischen unseren Kommunen eingesetzt. Auch Ihnen, Herr Bekeris ein herzliches Willkommen.

Ich bedanke mich bei Frau Dr. Silvana Kreyer für die Übersetzung. Ohne Dich, liebe Silvana, würde heute die Verständigung wesentlich schwerer sein.

Die Anfänge der Partnerschaft liegen weit zurück. Seit April 1992 gibt es partnerschaftliche Kontakte zwischen den Kreisen Valmiera und Gütersloh. Im Jahr 1994, also vor 25 Jahren wurde die offizielle Partnerschaft begründet.

Seit 1995 pflegen Harsewinkel und Mazsalaca partnerschaftliche Beziehungen. Die ehrenamtliche Bürgermeisterin Renate Mütterthies hatte 1996 bei ihrem Besuch in Lettland die Kontakte eingeleitet und vorangetrieben. Und Bruno Kleine, ihr Nachfolger, griff diese Initiative auf. Der im Jahr 2003 verstorbene Unternehmer finanzierte ein 40 Betten-Krankenhaus mit Betreuungszentrum. Die für die damaligen lettischen Verhältnisse hochmoderne Einrichtung wurde im Jahr 2000 eingeweiht. Später baute die Familie Kleine unter dem Dach des Krankenhauses noch einen 3-Gruppen-Kindergarten. Das Krankenhaus gilt bis heute „als Vorzeigeeinrichtung der medizinischen Betreuung“, wie das Westfalenblatt am 2. März 2017 unter dem Titel neue Impulse für die Städtepartnerschaft schrieb.

Zum Gedenken an Bruno Kleine ist vor dem Krankenhaus in Mazsalaca eine Skulptur aus Sandstein errichtet: „Ich bin auf der Welt, um anderen zu helfen“ ist auf dem Denkmal zu lesen.

Im Frühjahr 2005 beschloss der Rat der Stadt Harsewinkel, dem Wunsch des damaligen Bürgermeisters, Herr Ojars Bekeris nachzukommen und am Ortseingang von Mazsalaca ein Schild aufzustellen. Dieses Schild konnten Herr Bekeris und ich im Sommer 2005 enthüllen. Seitdem ist dort zu lesen: „Mazsalaca und Harsewinkel in Freundschaft verbunden.“ Und es hat seitdem zahlreiche Delegationsreisen von und nach Mazsalaca gegeben. Schließlich präsentiert sich Lettland zu

Mittsommer, wenn sich die Reisegruppe aus dem Kreis Gütersloh aufmacht, hell und wunderschön. Lichte Birkenwälder, kristallklare Seen, naturbelassene Flüsse, Sumpfgebiete und eine nahezu unberührte und unbewohnte Natur sind in unserem bevölkerungsreichsten Bundesland Nordrhein-Westfalen Mangelware. Deshalb kommen die meisten Reiseteilnehmer begeistert und gerührt nach Hause zurück. Nicht zuletzt natürlich auch wegen der unglaublichen Gastfreundschaft, die den Aufenthalt zu einem unvergesslichen Erlebnis macht. Das liebevoll gestaltete Kulturprogramm und Besuche in Schulen, Kindergärten und Altenheimen, Kontakte zur lettischen Bevölkerung all das macht den Lettlandbesuch für die meisten unvergesslich schön. Nicht nur die Delegationsreisen waren beliebt – immer wieder auch mit Teilnehmern aus Harsewinkel.

Seit 1995 findet zwischen dem Harsewinkeler Gymnasium und der Mittelschule in Valmiera ein regelmäßiger Austausch statt, und die Marienfelder Volkstanzgruppe unterhält stets gute Kontakte zu lettischen Tänzern.

Nun stellt sich die Frage, warum es so bei so einem erfolgreichen Austausch und vielen Begegnungen hier und dort so lange gedauert hat, bis wir heute eine Partnerschaftsurkunde unterzeichnen.

Wir haben es meiner Stellvertreterin, Frau Pamela Westmeyer zu verdanken, die die politischen Mehrheiten zusammen mit der zweiten Stellvertreterin Frau Regina Meißner-Schlömer für eine Partnerschaft organisiert hat.

Dafür und für die Spendenaktion für ein neues Krankenhausedach hat Frau Westmeyer eine hohe Auszeichnung erfahren. Sie ist der gute Mensch von Mazsalaca 2016.

Zum 25-jährigen Bestehen der Partnerschaft zwischen Valmiera und dem Kreis Gütersloh wird heute die Städtepartnerschaft zwischen der lettischen Großgemeinde Mazsalaca und der Stadt Harsewinkel geschlossen.

Möge der Austausch weiterhin fruchtbar sein. Ich übergebe das Wort an

...

Frau Inga Skujiņa, stellvertretende Staatssekretärin, Außenministerium der Republik Lettland